Die Faust

– Variante

„Etwas für‘s Leben“

Ausgabe 12

2020 & 2021

Inhalt & Überischt

Vorwort 3
Stammesführer 3
Corona – Eine Timeline 4
Materialwochenende 9
Gau Thing 10
Faschingsfeier 10
Stammesthing 11
Materialaktionen in der Coronazeit 12
1. Gruppenstunde neuen Meute 12
Weihnachtsfeier 13
Ehrendienst an Heiligabend 14
Ämter 2020/2021 15
Stammesgruppenstunde 19
Radtour zur Stammeswiese 20
Wiesenwochenende 21
Sommerbauhütte 22
Spähermarsch & Sommerbauhütte 23
HanseLife 24
Kürbiswette 25
Herbstlager 26
AKKU 21 28
Kreuzpfadfinderrüste in Sünteln 29
Kinderadvent 30
Weihnachtsfeier 31
Ehrendienst an Heiligabend 32
Ämter 2021/2022 34
Unsere Sippen- und Meutenführer 2020 bis 2022 37
Unsere Sippen- und Meuten 2020 bis 2022 39
Aufnahmen im Jahr 2021 40
Zeit zu danken 41
Alletun e.V. 42

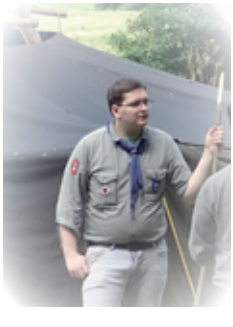
Vorwort

Die Jahre 2020 & 2021 waren für unser Pfadfinderleben nicht einfach. Wir mussten auf Distanz gehen und die Pfadfinderei deutlich mehr in die Theorie verschieben als wir es im normalen Leben gewohnt sind. Wir haben neue Wege eingeschlagen um die Pfadfinderei auch während der Lockdown's fortführen zu können und verschiedene Technik in unser eigentlich technikfreies Leben bei den Pfadfindern herein gelassen.
In dieser „Corona-Ausgabe" unserer Stammeszeitung kannst du über die Zeit während Corona lesen und verfolgen welche neuen und bekannte Wege wir zurück gelegt haben.

Ich wünsche dir viel Spaß beim Lesen der 12. Ausgabe unserer Stammeszeitung „Die Faust" welche zugleich auch unsere Stammeschronik darstellt.

Gut Pfad und Gottes Segen
Sven

Stammesführer



Liebe Leser,

ich bin Felix und 19 Jahre alt. Seit nun 12 Jahren bin ich bei den Pfadfindern. 2009 kam ich zu den Pfadfindern und habe seit dem die verschiedenen Stände vom Wölfling bis zum Knappen durchlaufen.
Seit 2020 führe ich nun das Amt des Stammesführers aus. Ich freue mich auf ein schönes weiteres Jahr mit euch und hoffe ihr seid nicht allzu streng mit mir.

Gut Pfad und Gottes Segen
Felix

03/ 2020

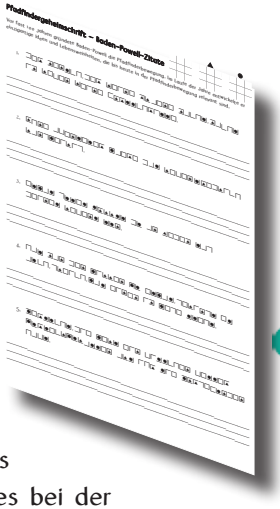
Coronavirus, Covid-19, SARS-CoV-2…man kann nicht sagen, dass bei jedem etwas geklingelt hat, als wir am 12. März das erste Mal auf einer Führerrunde über das Virus sprachen. Bisher hatten viele vielleicht einmal von einem Virus, das von einer Fledermaus kam, gehört, dass Ende letzten Jahres in China aufgetaucht war. Dass es aber schon Lockdowns in Europa gab und es nur eine Frage der Zeit war, bis die ersten Fälle in Deutschland aufträten…das war nicht ganz klar.

Eigentlich hatten wir uns getroffen um das Osterlager fertig zu planen. Nun war die Frage, ob es stattfinden kann oder nicht. Am Ende der Diskussion waren wir doch überzeugt, dass wir das Ola und auch alles andere absagen würden, wenn es auch in Bremen zu Schulschließungen kommt…
…Was am nächsten Tag durch das Verbot von Großveranstaltungen immer wahrscheinlicher wurde. Morgens waren wir noch unsicher, nachmittags trafen wir uns zu einer letzten gemütlichen Lagerfeuergruppenstunde und abends wussten wir von Schulschließungen ab Montag und der Schließung unserer Gemeinde. Damit stand für uns fest, dass ab jetzt nichts mehr stattfinden würde und damit lagen wir richtig, denn das Kontaktverbot folgte nur wenige Tage später.

04/ 2020

Die nächsten Tage bestanden daraus, die Eltern und die Kinder auf den verschiedensten Kanälen mitzuteilen, dass nichts mehr stattfindet. Wir waren froh, dass wir diese Entscheidung rechtzeitig getroffen haben. Trotzdem tat es etwas im Pfadiherzen weh, weil unser letztes Zeltlager schon etwas her war und wir uns schon sehr auf das Lager mit all seinen einstürzenden Zelten, kalten Nächten und Singerunden am Lagerfeuer gefreut hatten. Ein paar Wölflinge traf das ganze besonders hart, da sie jetzt noch eine ganze Weile auf ihre Jungpfadfinderaufnahme warten müssen und auch für einige Ältere war es besonders ärgerlich, da viele spannende Programmpunkte und Ideen nicht mehr umgesetzt werden konnten.

So begann eine Zeit, in der nichts stattfand. Keine Gruppenstunden, Osterlager, Schwarzbunt, Pfingstlager, Johannisfeuer, Stadtteilfeste… gar nichts. Es hat eine Weile gedauert bis wir uns überlegt hatten, wie wir weitermachen und da kamen uns die Osterferien ganz gelegen, denn da haben wir sowieso keine Gruppenstunden.



In dieser Zeit häuften sich die Kommunikationsapps auf unseren Geräten denn Schule, Uni und viele andere begannen, ihre Veranstaltungen zu digitalisieren und so dachten wir uns: „Das können wir auch“. Unseren Einstieg fanden wir auf einem gemeinsamen Discordserver.
Pfadfinderarbeit nur digital zu machen ist nicht leicht und es war nicht einfach, eine Balance zwischen reinen Spielstunden und Quasi-Schulunterricht zu finden, denn unsere Gruppenstunden basieren nun einmal auf Anwesenheit und wilden Spielen. Wir hatten aber eine Menge Spaß und es war wichtig miteinander Kontakt zu halten, und sei es bei der 10. Runde „Scibble.io“.
Die Jungpfadfinder brachten schon etwas Erfahrung mit dem gewählten Onlinemedium mit, bei den Wölflingen war es schwieriger. Deshalb haben wir angefangen, Wölflingsrätsel und Geheimschrifttexte zum Entschlüsseln und einiges mehr per Mail zu verschicken. Damit konnten wir auch etwas gegen die Langeweile während des Lockdowns unternehmen.

Irgendwann begannen die ersten Vereine ihre Arbeit wieder aufzunehmen und zeitnah folgten auch die Hygienekonzepte von Bund, Gemeinde und Jugendring. Und auch wenn wir letztendlich damit fertig geworden sind, gehört sich durch Verordnungen zu arbeiten nicht zu den typischen Pfadiskills und die ein oder andere Frage musste noch geklärt werden, bevor wir wieder loslegen konnten. Irgendwann hatten wir aber ein eigenes Konzept erarbeitet und trafen uns wieder an der Gemeinde. So kompliziert das Konzept auch Klang mit Maske, Abstand, Plakaten und Putztüchern… so schlimm war es nicht und die Gruppenstunden waren trotz allem sehr schön.

Jetzt sind wir erstmal in der Sommerpause, aber ich glaube wir sind gut für die nächste Saison gewappnet. Ob es einen neuen Lockdown gibt und ob wir nochmal alles einfrieren müssen wird sich zeigen. Aber egal wie die Pandemie weiter verläuft, jetzt wissen wir, wie wir in jeder Situation reagieren können. Bis hierhin habe ich den Artikel damals geschrieben… Oh wie lagen wir da falsch…

Eine Hand voll Gruppenstunden konnten wir mit Abstand und Hygienekonzept noch machen. Langsam wurde alles gelockert – und gerade da, als die Gemeinde das Gemeindehaus wieder für uns öffnen möchte, kommt der 2. Lockdown. Das Herbstlager wird abgesagt und bis zum neuen Jahr sollten keine Gruppenstunden mehr stattfinden. Besonders schlimm trifft das die Neue Meute, deren neue Kinder noch nicht lange genug dabei waren um irgendetwas an Onlinegruppenstunden zu finden, geschweige denn aktuelle Kontaktdaten hinterlegt hatten. Die Meute schrumpfte auf einen harten Kern zusammen, sodass die Gruppe mit neuer Werbung im Sommer 2021 eine Neueröffnung erleben musste.

Doch jetzt erstmal zum Winter. Wir sahen uns nur auf Zoom und lernten mit den Beschränkungen zu leben. Die wenigen Treffen, die wir beim Ehrendienst hatten oder wenn wir mit Abstand und Maske unsere Gruppenstundenmaterialien übergaben waren aber eine willkommene Abwechslung in der Stille. Immer wieder mussten wir unser Hygienekonzept überarbeiten und anfangs auch noch eine Unterschrift nach der anderen einholen. Der Impfstoff war noch immer nicht entwickelt und es sollte auch noch einige Monate dauern, bis er für alle Verfügbar sein würde. Auch wenn wir damals als Gruppenführer schneller drankamen, dauerte es einfach zu lange.

Im Januar 2021 wagten wir uns dann auf unser erstes Lager. Getestet und ohne Gesang fuhren wir mit unseren Älteren unser Material reparieren. Schon nach dieser kurzen Zeit zeigten sich Mängel an Pfadfindertechniken. Die ersten Knoten hatte man vergessen, die Ordnung im Materialkeller war einmal und auch wenn wir im Laufe des Jahres wieder auf die ein oder andere Aktion fahren konnten, zeigte sich als wir wieder singen durften, dass wir plötzlich zweistimmige Lieder nicht mehr zweistimmig singen konnten, dass für Lieder die früher problemlos auswendig gesungen wurden plötzlich ein Liederbuch gebraucht wurde und vor allem, dass die Gemeinschaft unter der langen Isolation sehr gelitten hat.

01/ 2021

Als es dann die Impfung gab fuhren wir wieder häufiger auf Lager. Teilnahmebeschränkungen in Bezug auf den Impfstatus gab es auch bei uns. Und nun war es an den Gruppenführern herauszufinden, in welches Bundesland wir unter welchen Beschränkungen fahren durften. Bis in den Winter liefen unsere Aktionen noch halbwegs normal unter den Beschränkungen. Auch, wenn die Maßnahmen noch galten war unser Pfadfinderleben nicht mehr so eingeschränkt, wie es noch vor wenigen Monaten der Fall war, doch jedes Treffen hatte immer einen faden Beigeschmack, denn man wusste nie, ob sich nun doch gerade jemand angesteckt hat.

04/ 2021

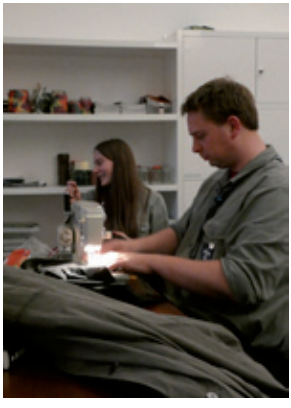
Das ging solange, bis die Omikron-Variante unsere Gruppenstunden noch einmal zum Erliegen bringen sollte, aber das ist eine Geschichte für 2022.

Vanessa Rolfs

2020
1. Jahr Corona

Materialwochenende 03.01. – 05.01.

Fehlende Knöpfe, eingerissene Zeltbahnen, Ösen, Markierungen und wie funktioniert jetzt eigentlich diese Nähmaschine? Das waren die Haupthemen der Älterenschaft am ersten Januarwochenende 2020. Das Material in unseren Materialkeller hat nach Aufmerksamkeit geschrien und wollte repariert werden. Um konzentriert und mit genügend Zeit daran zu arbeiten, sind wir gemeinsam ein Wochenende in die „Villa M“ nach Twistringen gefahren, wo wir genügend Arbeitsfläche hatten und ein ganzes Wochenende zur Verfügung hatten.



Am Freitagabend ging es mit dem Gemeindebulli vollbepackt mit Material und dem Großteil unserer Zelte los. Überrascht wurden wir bei der Ankunft mit Frikadellenbrötchen. Nach dieser Stärkung begannen wir mit dem Reinigen der Kanister sowie einem Versuch der Stanz-Markierung von Töpfen und Küchenmaterial. Nach dem Abendessen und der Andacht ging ein Teil zeitnah in die Schlafsäcke und der andere Teil wurde nochmal produktiv und hat einen Knappenkurs geplant.

Der Samstagmorgen begann mit einem Pfannkuchenfrühstück, und anschließend haben wir uns an die Zeltbahnen gesetzt. Knöpfe wurden angenäht, Risse geflickt, Schlaufen eingefädelt und Nadeln zerbrochen. Ein großer Dank nochmal an die Nähmaschine von Martina, die uns viele zerstochene Finger erspart hat. Anschließend wurden noch Beile, Heringe und unser Erdbohrer markiert.

Nach dem Mittagessen und der Mittagspause ging es auf einen gemeinsamen Spaziergang in die nähere Umgebung. Abends saßen wir gemütlich mit Tee und Keksen sowie Kuchen beieinander und haben uns Fotos von vergangenen Aktionen angeguckt.

Am Sonntagmorgen haben wir unser Material zu Ende markiert und sind nach dem Einpacken wieder zurück in Richtung Heimat gefahren. Das Material hat Aufmerksamkeit bekommen und wir können nun auf den kommenden Lagern wieder mit funktionstüchtigem Material arbeiten.

Jasmin Lüers

Gau Thing 25.01.

Auch in diesem Jahr hat wieder das Gauthing stattgefunden, dieses mal bei uns in Oberneuland. Auf dem Gauthing werden alle zwei Jahre die Ämter neugewählt und in jedem Jahr präsentiert jeder Amtsinhaber was er im vergangenen Jahr gemacht hat. Dieses Jahr war es wieder soweit und wir haben die Ämter neugewählt. Unsere Gauführung wird in den nächsten beiden Jahren wieder durch Marek und Swantje gestellt. Unsere Gauschulung konnte nach zwei Jahren Vakanz wieder durch mich und Thorge als Stellvertretung besetzt werden. So werde ich mich in den nächsten zwei Jahren darum kümmern, dass Knappenkurse angeboten werden und alle Gruppenleiter geschult sind. Lars wird weiterhin als Gaumaterialwart sich um das Gaumaterial kümmern. Der Specht wird in Zukunft von Lasse und Jannis gemacht. Einen Gauakela konnten wir auf dem Thing leider nicht finden. Nach den Wahlen haben wir noch das kommende Jahr im Gau besprochen, z.B. was wir in unserem Jubiläums-Jahr machen wollen. Der Gau ist am 01.01.2020 25 Jahre alt geworden. Auch haben wir über das Sommerlager der Gaue Chauken und Bremen gesprochen, welches im Sommer stattfinden soll.
Das nächste Gauthing wird nächstes Jahr Ende Januar beim Stamm Gräfin Emma von Lesum in Findorff stattfinden. Ich wünsche allen Amtsinhabern eine erfolgreiche Zeit in den nächsten Jahren.

Arne Meyer

Faschingsfeier 21.02. - 22.02.

Es ist schon irgendwie interessant, dass unsere Faschingsfeier am Thinking-Day unsere letzte Aktion für eine sehr lange Zeit sein sollte. Eine Faschingsfeier, mit vielen wilden Spielen, kreativen Kostümen und einem ausgiebigen Hauschaosspiel, wo alle Kinder noch einmal mit viel Spaß zusammengekommen sind.
Am Thinking-Day gedenkt man normalerweise des gemeinsamen Geburtstages von Olave und Robert Baden-Powell. Nun würden wir für eine lange Zeit an dieses Wochenende zurückdenken, als unsere letzte Gelegenheit uns noch einmal alle zu treffen, bevor die Pandemie uns überrollt hat.
Rückblickend ist es bittersüß, zu sehen, das diese spaßige, schöne, lustige Aktion, so lange unsere letzte sein würde und wir damals noch nichts davon geahnt haben.

Vanessa Rolfs

Stammesthing 11.07.

Am 11.07.2020 hatten wir unser alljährliches Stammesthing. In diesem Jahr fand das Thing nicht wie sonst immer in unserem Kirchturmzimmer, sondern im großen Tabea-Saal des Gemeindehauses statt, damit wir die „Corona-Abstände“ einhalten konnten. Von der besonderen Situation haben wir uns aber sonst nicht weiter verunsichern lassen.

Auf diesem Thing hat Vanessa nach 6 Jahren als Stammesführerin ihr Amt abgegeben. Auch ihre Stellvertreterin Lisa hat ihr Amt wieder abgegeben. Auch ich durfte in der Vergangenheit zwei Jahre mit Vanessa zusammenarbeiten und bedanke mich nochmals für ihre tolle Arbeit als Stammesführerin.

Nach einer kleinen Diskussion haben wir dann unseren neuen Stammesführer Felix und seinen neuen Stellvertreter Corbin gewählt. Außerdem haben wir jetzt zwei neue junge Materialwarte und eine Neubesetzung im Amt für Öffentlichkeitsarbeit durch mich.

Wir haben auf dem Thing über zukünftige Projekte des Stammes gesprochen und die Termine für das kommende Pfadfinderjahr abgestimmt. So haben wir nach den Sommerferien eine Neue Meute eröffnet.

Ich wünsche der Stammesführung viel Erfolg mit ihren neuen Aufgaben.

Arne Meyer

Materialaktionen in der Coronazeit Sommer 2020

Wegen der damaligen Corona Lage mussten wir leider alles einstellen und konnten somit nichts mehr zusammen machen. Dadurch sind wir nach einiger Zeit auf die Idee gekommen, uns in kleinen Gruppen um unser Feuerholz zu kümmern. Wir haben mit Abstand Holz gehackt, sortiert und uns unterhalten. So konnten wir uns zumindest mit Abstand sehen und gleichzeitig was für die Pfadfinder tun.

Wir haben uns immer öfter getroffen und irgendwann waren wir fast jeden Tag auf dem Vorplatz unseres Materialkellers. Wir waren meistens mit 4 Leuten vertreten und dadurch, dass man sonst nur zuhause war, waren die Treffen umso schöner.

Dazu kommt noch, dass wir immer schönes Wetter hatten und eine eigentlich standartmäßige Sache zu der damaligen Zeit, zu einem echten Erlebnis wurde.

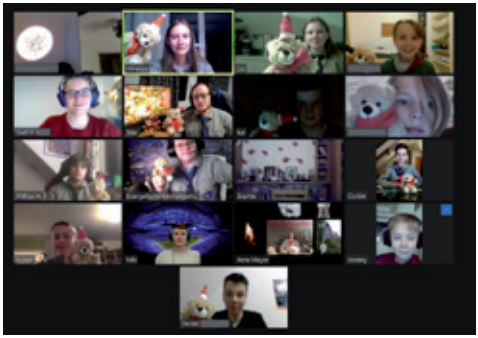
Corbin Diedrich

1. Gruppenstunde neuen Meute 04.08.

Am 04.08.2020 fand die erste Gruppenstunde der Meute Listiger Schakal statt. Die erste Gruppenstunde ist für alle immer ziemlich aufregend. Man lernt viele neue Leute kennen und bekommt einen ersten Eindruck der Pfadfinder. Die Gruppenstunde war sehr gut besucht und war für jeden ein wahres Erlebnis.
Wir haben zum Kennenlernen viele Spiele gespielt und viele neue Spiele kennengelernt. Alle haben sich gut miteinander verstanden und jeder/jede freute sich bereits auf die nächste Gruppenstunde.

Corbin Diedrich & Kai Gottschalk

Weihnachtsfeier 18.12.

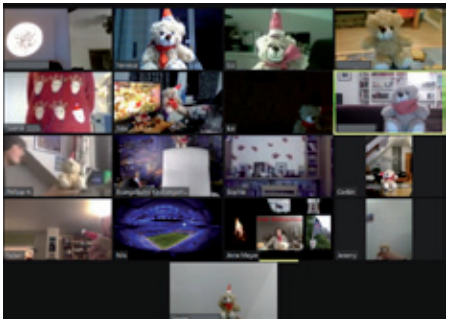


Ursprünglich wollten wir nur in unseren Sippen mit Teddys basteln. Dann dachten wir uns aber, daraus könnte man sehr schön eine Weihnachtsfeier machen. Nun war das unsere erste stammesweite Aktion über Zoom (wir sind ja mitten im Lockdown) und das will erstmal gelernt und geplant sein.

So lief es also ab:

- Die Bastelaktion wird geplant und eine Liste erstellt, was alles gebraucht wird.
- Ein Pfadi bestellt Teddys. (Findet mal günstige Teddys, die auch geliefert werden!)
- Ein Pfadi erstellt Anleitungen und kauft die restlichen Bastelmaterialien.
- Ein Pfadi informiert Kinder und Eltern über die benötigten Bastelutensilien und Termine.
- Ein Pfadi backt Kekse und verpackt sie in kleine Tütchen.
- Ein Pfadi sammelt alles und bringt es zu den einzelnen Gruppenführern.
- Die Gruppenführer verpacken es in einzelne Tüten und stellen es bei allen Kindern einzeln vor die Tür.
- Jetzt kann gebastelt werden.
- Achja vorher muss man eine Zoomlizenz besorgen – die hatte da noch nicht jeder.

Es war ein sehr schöner Nachmittag. Online eine Bastelaktion anzuleiten ist nicht leicht, gerade das Nähen beizubringen war kompliziert, hat aber funktioniert. Es hat Spaß gemacht alle einmal wiederzusehen und gemeinsam etwas zu machen. Am Ende hatte auch jeder seinen fertigen Weihnachtsteddy. Nur das Weihnachtslieder singen kann man über Zoom eher nicht empfehlen, die verzerrten Mirkos und zeitlich versetzen Töne, haben zwar noch Ähnlichkeit mit unseren Gesangskünsten, aber das war selbst uns zu viel. Doch die Gemeinschaft mit Keksen und ein bisschen Weihnachtsstimmung wog den schrägen Gesang wieder auf. Wir alle hoffen uns bald wieder an der Gemeinde treffen zu können und wünschen allen frohe Weihnachten.



Vanessa Rolfs & Philipp Hethey

Ehrendienst an Heiligabend

24.12.

Achja, Heiligabend. Der Tag an dem die Kirche aus allen Nähten platzt und man in der engen Menschenmenge eigentlich auch beim kältesten Wetter nicht mehr frieren kann. Wie war das – nicht in diesem Jahr? Richtig, da war ja was.

Wie setzt man nun die Gottesdienste um, während die Pandemie die Welt fest im Griff hat und der Lockdown in vollem Gange ist? In die Kirche können wir nicht, die Gefahr ist zu groß und auf Weihnachtsgottesdienste ganz verzichten? Das geht auch nicht, denn ohne die kommt bei vielen Familien nicht die richtige Weihnachtsstimmung auf.
Die Antwort darauf hat unsere Gemeinde mit Gottesdiensten zum mitnehmen, Musik und Kremserfahrten gefunden. Wir haben das Friedenslicht diesmal auch in ganz Oberneuland verteilt. Getreu der Ankündigung „Die Kirche kommt zu den Menschen“ haben unsere Pastores in ganz Oberneuland kleine Weihnachtsgottesdienste mit musikalischer Begleitung auf den Straßen gehalten – und wir waren natürlich auch dabei. Der Ehrendienst gehört für viele Pfadfinder inzwischen zur Weihnachtstradition wie der Baum oder die Gans. Da war es für uns auch kein Problem uns auf unsere Fahrräder zu schwingen und die Kremserwagen auf den Routen „Maria“, „Joseph“ und „Ochs und Esel“ zu begleiten. Bleibt zuhause, wir kommen zu euch – so wurden diese Fahrten beworben und es hätte nicht schöner sein können. Wo immer wir hin kamen die Menschen nach draußen (mit dem gebührenden Abstand natürlich) und freuten sich mit uns, über ein kleines bisschen Normalität und Freude in dieser schwierigen Zeit.

So anstrengend der Ehrendienst bei einer vollen Kirche auch sein kann, so sehr hat er uns auch gefehlt. Doch die Musik und die Gemeinschaft auf den Straßen haben ein altes und neues Weihnachtsgefühl wachgerufen und zwar eines, dass vielen Familien Kraft, Gemeinschaft und Hoffnung gegeben hat – ein Gefühl, das auch die Pandemie nicht dämpfen konnte.

Vanessa Rolfs

Ämter 2020/2021

Name:	Felix Kleemeyer
Amt:	Stammesführer
Alter:	18 Jahre
Pfadfinder seit:	11 Jahren
Im Amt seit:	diesem Jahr

Name:	Corbin Dietrich
Amt:	Stellv. Stammesführer
Alter:	15 Jahre
Pfadfinder seit:	9 Jahren
Im Amt seit:	diesem Jahr

Name:	Martina Jantzen
Amt:	Kassenwart
Im Amt seit:	17 Jahren

Name:	Tobias Kleemeyer
Amt:	Stammesältester
Alter:	24 Jahre
Pfadfinder seit:	16 Jahren
Im Amt seit:	2 Jahren

Name:	Philipp Hethey
Amt:	Materialwart
Alter:	13 Jahre
Pfadfinder seit:	6 Jahren
Im Amt seit:	diesem Jahr

Name:	Pia Specht
Amt:	Materialwart
Alter	15 Jahre
Pfadfinder seit:	4 Jahren
Im Amt seit:	diesem Jahr

Name:	Jasmin Lürs
Amt:	Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Alter:	25 Jahre
Pfadfinder seit:	7 Jahren
Im Amt seit:	6 Jahren

Name:	Arne Meyer
Amt:	Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Alter:	19 Jahre
Pfadfinder seit:	11 Jahren
Im Amt seit:	diesem Jahr

Name:	Sven Jantzen
Amt:	Kämmerer
Alter:	33 Jahre
Pfadfinder seit:	26 Jahren
Im Amt seit:	2 Jahren

(zuvor bereits 13 Jahre in 2 Perioden)

Name:	Vanessa Rolfs
Amt:	Datenschutzbeauftragter
Alter:	21 Jahre
Pfadfinder seit:	14 Jahren
Im Amt seit:	3 Jahren

2021
2. Jahr Corona

Stammesgruppenstunde 26.03.

Im Frühjahr des Jahres 2021 fand unsere Stammesgruppenstunde nicht wie gewohnt in Präsens statt. Aufgrund der Corona-Pandemie musste sie über Zoom stattfinden. Trotzdem haben wir versucht das Beste draus zu machen und wir hatten auch sehr viel Spaß dabei.

Im Vorfeld hat unsere Älterenschaft Oberneuland mit dem Fahrrad abgefahren um jedem Kind seine Osterbastelsachen zu bringen. Wir haben zwei Holz Ostereier bemalt und dabei unserer Kreativität freien Lauf gelassen. Herausgekommen sind viele unterschiedlich bemalte Ostereier und da diese ja nicht einfach herumliegen sollten hat jeder in einem Blumentopf Kresse eingesäht. In diesen Blumentopf wurden die beiden Ostereier dann an einem Stock aufgehängt. Dazu bastelte jeder noch einen kleinen Osterhasen. So ergab sich ein leckeres und dekoratives Ostergesteck.

Außerdem haben wir noch versucht eine Singerunde über Zoom zu machen dies hat auch einigermaßen geklappt, sie war aber leider nicht ganz so schön wie die Jahre davor in Präsenz.

Nils Gottschalk

Radtour zur Stammeswiese 12.06.

Viele Jahre haben wir darauf gewartet und gespart. Nun gibt es endlich die Stammeswiese, auf der wir von nun an viele Lager verbringen wollen. Dieser kleine Ausflug ist eine erste Begegnung für die meisten Älteren. Das erste Mal Stammeswiese.

Morgens machten wir uns mit dem Fahrrad auf den Weg. Der starke Gegenwind und das ein oder andere kaputte Fahrrad machten den Hinweg ein bisschen mühsam, aber nach ein paar spontanen Reparaturaktionen schafften wir es zu unserem neuen Zeltplatz. Einmal angekommen begann die Planung. Die Wiese wurde abgelaufen, besichtigt und Pläne gemacht. „Hm, das war mal ein Zaun“ „Hey, da ist ja noch ein zweites Tor“, „Corbin, kennst du den Tümpel noch?“ waren Feststellungen, die wir schnell machen konnten, aber auch ausgiebige Planungen für die Instandhaltung der Wiese wurden gemacht.

Zuletzt probierten wir noch die Sensen aus, denn eine Wiese muss man halt auch mähen und mit ein bisschen Übung, sind wir zuversichtlich, dass wir auch das schaffen. Auf dem Rückweg gönnten wir uns noch ein Eis und warten nun gespannt auf das erste Lager auf unserer Wiese.

Vanessa Rolfs

Wiesenwochenende 09.07. – 11.07.

Das 1. Wiesenwochenende hat 2021 auf unserer neuen Stammeswiese in Niedersachsen stattgefunden. Aber was ist ein Wiesenwochenende, und was macht man da? Auf einem Wiesenwochenende kümmern wir uns mit der Älterenschaft und gegebenenfalls einigen Sippen bzw. Meuten um unsere Stammeswiese. 2021 wurde die Älterenschaft tatkräftig von der Sippe Eleganter Adler und der Meute Schlauer Wolf unterstützt. Die Hauptaufgaben des Wochenendes waren es, den Zustand der Wiese sowie des Zaunes und der umliegenden Bäume festzustellen. Außerdem war es wichtig, dass das Gras auf der gesamten Wiese geschnitten wird. Da wir gerade zufälligerweise keinen Traktor mit Mähwerk zur Hand hatten, haben wir uns kurzer Hand dazu entschieden, das Gras ganz traditionell mit Handsensen zu schneiden. Dies hat sich als kräftezehrender als gedacht herausgestellt. Trotzdem hatten wir am Ende des Wochenendes fast die gesamte Wiese gemäht.

Aber fangen wir doch von vorne an. Nachdem wir Freitagnachmittag angekommen sind, war der erste Schritt, den Gemeinde-Bulli zu entladen und alles auf die Wiese zu tragen. Als wir das erledigt hatten, mussten wir erst einmal eine kleine Pause einlegen. Aber dann mussten wir uns auch mit dem Aufbau der Zelte ranhalten, bevor es dunkel wurde und etwas essen wollten wir vor dem Schlafen schließlich auch noch. Nach einer erholsamen ersten Nacht auf unserer eigenen Stammeswiese war am nächsten Morgen viel zu tun. Nachdem wir gefrühstückt hatten, war es dann auch höchste Zeit an die Arbeit zu gehen. Wie heißt es so schön? Morgenstund hat Gold im Mund. So waren wir den ganzen Tag damit beschäftigt, die Wiese zu mähen, kleinere Reparaturen am Zaun durchzuführen und uns einen Weg zu unserem zukünftigen Dobaplatz zu bauen.

Am Abend bekamen wir dann noch Besuch von unserer neuen Kinder- und Jugend-Diakonin Sarah Flesch, die sich gleich alles Mögliche mit Begeisterung zeigen ließ. Den Abend ließen wir dann noch mit der Aufnahme der Meute Schlauer Wolf zum Jungpfadfinder ausklingen, bevor es dann für uns nach einem anstrengenden Tag ab in den Schlafsack ging. Am nächsten Morgen hieß es dann nur noch Sachen packen und ab nach Hause.

Philipp Hethey

Sommerbauhütte 23.07. - 25.07.

Unser Bund besitzt im wunderschönen Eichsfeld, im kleinen und beschaulichen Birkenfelde, den Bundeshof. Dies ist ein alter Vierseiten Hof, den wir 1998 gekauft haben und seitdem restaurieren sowie renovieren. Seit ein paar Jahren haben wir als großes Bauprojekt unsere Bundeshalle, die Querscheune die parallel zur Hauptstraße ist.
Für dieses und noch weitere Bauprojekte gab es, statt dem BuLa, in diesem Jahr eine Sommerbauhütte über insgesamt 2,5 Wochen. Ich konnte leider nur am ersten Wochenende teilnehmen, da ich parallel noch in die Uni musste.
So ging es für mich am 23.07. nachmittags nach der Uni direkt mit dem Auto Richtung Bundeshof los. Dort angekommen habe ich erstmal alle alten und neuen Gesichter begrüßt. Der Abend stand ganz im Rahmen des gemeinsamen Kennenlernens, es waren Pfadfinder aus der LM West, dem Gau Burgund, der LM Welfenland sowie LM Achter´n Diek da. Ich fand es sehr schön, nach sehr langer Zeit mal wieder andere Pfadfinder aus unserem Bund zu treffen und sich auszutauschen.
Am Samstag ging es nun endlich richtig los, das Treppenhaus der Bundeshalle sollte gepflastert werden. Dafür sind Bär, ein sehr sehr alter Pfadfinder, und ich erst einmal zum Baustoffhändler gefahren und haben Material geholt.

Als erstes haben wir auf den Boden des Treppenhauses eine Schicht Schotter aufgetragen und fest gerüttelt. Schnell stellten wir allerdings fest, dass wir zu wenig Schotter geholt hatten, der Baustoffhändler allerdings schon geschlossen hatte. Somit haben wir nur einen Teil des Treppenhauses gepflastert, der Rest wurde dann im Laufe der nächsten Woche fertig gemacht.
Am Sonntagvormittag haben wir dann noch das Dach des Hühnerstalls abgedeckt und haben die Dachlattung entfernt, da dieses durch die Jahre undicht geworden war. Mittags musste ich die Bauhütte auch schon wieder verlassen, da ich noch gute 3 Stunden wieder nach Bremen fahren musste. Dies wird bestimmt nicht meine letzte Bauaktion gewesen sein, die Planungen für weitere noch in diesem Jahr laufen bereits.

Arne Meyer

Spähermarsch & Sommerbauhütte 30.07. – 01.08.

Nach einer gefühlt ewig langen Zeit, wo Abstand halten und wir alle zu Hause bleiben sollten, konnte ich am 30.07. endlich meinen Spähermarsch machen. So ging es für meine Späherpatin Jasmin und mich erst einmal mit dem Zug nach Göttingen, von wo aus der Marsch starten sollte.

Den Anfang bis zum Tiergehege von Göttingen sind wir noch zu zweit gelaufen, am frühen Nachmittag. Anschließend führte mein Weg mich bergauf, bergab durch wunderschöne Landschaften. Am späten Abend habe ich dann sehr müde und kaputt das Reinbachtal erreicht. Dort habe ich eine Schutzhütte gefunden, in der ich die Nacht verbracht habe. Am nächsten Morgen ging es für mich sehr früh weiter, da der Tag wieder sehr warm werden sollte und ich die Steigung die in der Karte verzeichnet waren, gerne bei etwas kühleren Temperaturen absolvieren wollte. Zwischendurch habe ich immer wieder Pausen gemacht und mich mit den Fragen beschäftigt, die Jasmin mir mit auf den Weg gegeben hat. Am späten Vormittag habe ich dann auch schon mein Ziel, den Bundeshof im beschaulichen Birkenfelde, erreicht. Dort wartete bereits Jasmin auf mich.

Außerdem fand dort immer noch die Sommerbauhütte statt, auf der ich ja bereits das vergangene Wochenende zu Gast war. So packte ich auch gleich wieder tatkräftig mit an und habe den Hotpott (unseren Hofeigenen „Swimmingpool“ mit Holzofen als Heizung) gemeinsam mit Jasmin und krümmel aus der LM West neu lasiert. Am Abend haben wir uns dann noch alle gemeinsam in den Hotpott gesetzt und einen lustigen Abend verbracht.

Am Sonntagmittag mussten Jasmin und ich bereits wieder die Reise nach Bremen antreten. Die Fahrt lief alles andere als geplant, in Göttingen angekommen haben wir festgestellt, dass unser Regionalexpress nach Hannover ausfällt. Nach einem netten Gespräch mit einer Dame von der Bahn durften wir den ICE nach Hannover nutzen, dies fanden wir beide extrem nett und schön. Im Laufe des Nachmittags haben wir beide dann Bremen sicher erreicht.

Alles in allem war es ein sehr gelungenes Wochenende und es hat mich bestärkt, dass ich den Stand des Spähers erreichen möchte.

Arne Meyer

Als wir am Dienstagmorgen bei der HanseLife an unserem Stellplatz angekommen sind, haben wir zuerst unser Zelt aufgebaut sowie den Informationsstand fertiggestellt. Unser Standpunkt war mittig und direkt auf dem Weg vom Eingang bzw. vom Ausgang.
Neben uns fingen auch die anderen Stände an sich aufzubauen. Wie z.B. ein Segway Stand oder ein Wohnwagen Stand. Des Weiteren hatten wir neben uns den Bus von Bremen 1. In den Hallen wurden neben der SWB auch Weinstände und Kleidungsläden aufgebaut. In der einen Halle gab es auch eine Hochzeitsmesse wie auch Gruppenyogastunden. An dem Dienstag waren wir nachmittags genug Leute, sodass wir uns auch die anderen schönen Stände auf der HanseLife anschauen konnten. Leider hatten wir am Dienstag wie auch an den folgen Tagen nur wenige Besucher auf der Messe, sodass wir zu unserem Bedauern unser Programm nicht richtig anbieten konnten. Am Samstag und Sonntag hingegen war etwas mehr los woraufhin wir auch etwas Öffentlichkeitsarbeit machen konnten. Zumindest bei diesen Besuchern haben wir, an den Ständen die überall aufgebaut waren, die ganze Zeit Werbung gemacht nur dadurch, dass wir in Kluft über die Messe gelaufen sind und uns mit den Standbesitzern unterhalten haben.
Am Freitagabend hatten wir dann auch noch ein großes Gewitter, wo die Hälfte des Platzes überschwemmt wurde und viele der Geschäfte, die draußen aufgebaut waren, für den Abend schließen mussten. Hier möchte ich dann auch einmal Lars von HvZ danken, der fast die ganze Zeit da war, sodass wir überhaupt die Möglichkeit hatten, den Stand zu betreiben. Alles in allem würde ich dieses Event trotz allem als gelungen bezeichnen, da wir für den Stand nichts zahlen mussten und trotzdem die Möglichkeit hatten bei so einer großen Aktion mitmachen zu dürfen.
Wir hatten zudem viele Gespräche mit ehemaligen Pfadfindern oder älteren Leuten, die dachten Pfadfinder gäbe es gar nicht mehr. Damit konnten wir auch aufgrund der anhaltenden Coronapandemie zeigen, dass es uns noch gibt und wir noch immer aktiv sind.

Tobias Kleemeyer

Es sind schon fast Entzugserscheinungen bei einigen Pfadfindern aufgetreten, nachdem durch Corona der Kirchentag ausgefallen ist und wir keine Einlasskontrollen und Besucherlenkungen machen konnten.

Da kam die Kürbiswette, die in diesem Jahr wieder als großes Stadtteilfest stattfand gerade recht. Wir durften dieses Mal die Einlasskontrolle übernehmen. Somit kontrollierten wir jeden einzelnen Besucher, ob er oder sie geimpft oder getestet war und konnten so unseren Kirchentagsentzug ein wenig besänftigen. Es war sehr schön, wieder ein Stadtteilfest in unserem Dorf mitzuerleben, mitzugestalten und viele bekannte Gesichter wieder zu sehen. Nach und nach haben wir die orangenen Armbänder verteilt, die zeigten, dass die Person kontrolliert wurde, bis wir keine mehr hatten. Spontan sind wir dann auf einen Gemeindestempel gewechselt.
Zum Schluss ging es natürlich einmal für alle auf die Hüpfburg, was ein gelungener Abschluss der Kürbiswette für uns war. Anschließend halfen wir noch beim Abbau und konnten stolz sagen, dass die Kürbiswette auch in diesem Jahr ein voller Erfolg war.

Arne Meyer & Jasmin Lüers

Herbstlager 15.10. – 19.10.

Endlich, nach nun gut zwei Jahren war es wieder an der Zeit für unser lang erwartetes Herbstlager in Tungeln. Dieses Jahr trafen wir uns am Freitagnachmittag mit unseren 15 Teilnehmern an der Gemeinde in Oberneuland, um gemeinsam aufzubrechen. Während der Hausübernahme hat Corbin mit den Wölflingen „Spiele für Viele“ gespielt, um uns schonmal die richtige Lageratmosphäre zu geben. Nachdem die Übernahme dann zu Ende war konnten wir unsere Zimmer beziehen und uns im großen Saal versammeln, um ein paar Kennenlernspiele zu veranstalten. Nach unserer ersten Andacht und dem Lageranfang fing auch schon unsere Nachtruhe an und wir sind alle mit viel Aufregung und Spannung auf die nächsten Tage schlafen gegangen.

Am nächsten Morgen ging unser Programm damit los, dass wir in den nahegelegenen Wald gegangen sind, um ein paar Spiele zu spielen, gefolgt von einem Waldläuferhütten-Bauwettbewerb, der von Tobi geleitet wurde. Nach dem Essen und einer ausreichenden Mittagspause haben wir uns wieder getroffen, um das Gildenprogramm zu genießen. Nach vielen Gilden waren wir ziemlich fertig, also ging es zurück zum Haus, wo nach einem leckeren Abendessen das Abendprogramm mit einer Singerunde von Vanessa angeboten wurde. Danach ging es dann auch schon ins Bettchen damit wir alle genügend Schlaf für die nächsten Tage bekommen.

Herbstlager 15.10. – 19.10.

Der Sonntag begann mit einem, von der Meute Schlauer Wolf, geplanten Gottesdienst gefolgt von einem großen Geländespiel, um uns alle mal richtig auszupowern. Am Abend dann noch ein wenig singen bei Keksen und Tee und dann ging es auch schon ins Bett nach dem anstrengenden Tag. Nach unserem Frühstück mit Brötchen und Kakao ging der Postenlauf los, bei dem wir an vielen Stationen die Natur, Knoten und weitere Pfadfindertechniken bearbeitet haben. Nach diesem eher weniger bewegungsfreudigen Teil haben wir die Zeit bis zum Essen genutzt um noch zu Spielen.

Am bunten Abend gab es wie gewohnt Tschai und Kekse, aber auch ein paar kleine Überraschungen von der Küche. Während des Abends haben wir gesungen, gelacht und das Lager ein wenig ausklingen lassen. Aber jetzt war es auch wieder soweit und die Abfahrt stand an. Wir haben den Vormittag genutzt, um aufzuräumen und sind nach vielen weiteren Spielen abgereist. So kamen wir um 16:30 am Gemeindehaus an. Wir hatten ein paar sehr schöne Tage und ich freue mich auch in den nächsten Jahren mit euch auf Lager fahren zu dürfen.

Felix Kleemeyer

AKKU 21

Wir bringen Pfadis zusammen

– PfadShip – Deutschlands größte Pfadivermittlung –

23.10. – 30.10.

Ihr lernt alles über Verpflegung, Essensplanung, Jagd, Motivation, Organisation, Christliche Erziehung, Gottesdienste, Andachten, Dschungelbuch, Spielen, Nachtwanderungen, HüHa, Recht / Versicherung / Vereinsordnung, Sexualisierte Gewalt, Singen, Meutenlager, Basteln, Meutenstunden, Vierteljahrespläne, Literatur- & Spiele, Kasse & Verwaltung, Führungsstile, Bundesordnung, Öffentlichkeitsarbeit, Elternarbeit, Geschichte der Meutenarbeit, Konfliktlösung, Spaziergänge an der Hunte, Feierstunden und das Beste ihr geht da sogar als geschulte, motivierte Gruppenführer raus!

Pfadf(t)inder – Hajken. Matchen. Chatten. Inspired by scout life

PfadiPartner – Let's date scouty

Finde mit uns den Pfad für ein erfülltes Leben

Hier funkt nicht nur das Feuer!

AKKU 21 – Wir arrangieren deine Ehe auch gegen deinen Willen! Nicht wahr Kai?

Der Inhalt dieses Heftes stimmt nicht mit der Meinung der Ansicht der Redaktion überein.

Kreuzpfadfinderrüste in Sünteln 05.11. – 07.11.

Was bedeutet es Kreuzpfadfinder zu sein?
Wann ist man bereit Kreuzpfadfinder zu werden?
Wie lege ich das Versprechen aus?

Und wann findet endlich mal eine Rüste statt, wenn ich nicht parallel auf einen Stammeslager bin?
Während ich auf die letzte Frage schon seit 2017 eine Antwort suchte ist die Kreuzerrüste in Sünteln nicht nur die Antwort darauf, sondern auch genau dafür da, bei der Beantwortung der anderen Fragen zu helfen. Die Rüste war eine gemeinsame des VCP und der CPD. Durch das Wochenende zog sich ein wirklich interessanter überbündischer Austausch zu den Gemeinsamkeiten und Unterschieden der beiden Bünde, die ja früher auch mal einer waren. Wir konnten viel von einander lernen und sind mit guten Ideen aus dem Austausch gegangen.
Eine Kreuzerrüste ist aber auch ein Ort um sich mal wieder den eigenen Pfadfinderinteressen zu widmen. Zwischen Ämtern, Lagerleitung und weiteren Aufgaben gerät oft das in den Hintergrund, was man schon immer einmal machen wollte. Sei es ein neues Instrument zu lernen, sich in Überbündischer Geschichte auszutauschen oder generell über Themen zu sprechen, die sonst in den Gruppenstunden keinen Platz finden. Dort ist Platz dafür und den anderen Teilnehmern geht es genauso – so war das Wochenende gefüllt von Gesprächen über Glauben, Familie, Umwelt und vieles mehr.
Eingebettet wurde dieser Austausch in ein buntes Programm von Andachtsauslegung, Interpretation von Versprechen und Pfadfindergesetz, Kreuzpfadfinder-Geschichte und den entspannenden Wanderungen durch die umliegenden Wälder. Ich habe einen tieferen Einblick bekommen, was ein Kreuzpfadfinder sein kann und glaube, dass ich für eine Aufnahme bereit bin. Das Wochenende war geistig sehr entspannend, für kommende Projekte motivierend und ich freue mich auf die nächste Rüste.

Vanessa Rolfs

Kinderadvent

27.11.

Ihr habt ja alle mitbekommen, dass Sarah Flesch unsere neue Diakonin ist, oder? Sonst habt ihr es jetzt und Sarah hat mit dem Kinderadvent eine Tradition der jüngeren Gemeindejugend fortgeführt und dem Ganzen mit vielen neuen Ideen einen schönen neuen Touch verliehen ohne, dass die alten Traditionen in Vergessenheit geraten sind.
Der Kinderadvent ist eine Möglichkeit für Kinder im Grundschulalter zu basteln, zu backen und einfach gemeinsam ein bisschen Weihnachtsstimmung zu erleben. Das Stationsbasierte System hat sich bewährt, wobei die Kinder sich diesmal frei bewegen und ihre Stationen selbst wählen konnten, anstatt in festen Gruppen unterwegs zu sein. Leider mussten wir wegen Corona auf Weihnachtslieder verzichten, konnten aber mit einer schönen Weihnachtsgeschichte beginnen.
Unsere Station war das Kerzengläser verzieren. Wir haben Marmeladengläser mit Servi-

etten verziert und anschließend mit kleinen Figuren beklebt und Glitzer. Ganz viel Glitzer. Und kleine Kinder haben ganz viel Spaß mit ganz viel Glitzer. Ganz viel Glitzer, dass überall gelandet ist außer auf den Kerzengläsern.
Das ist jetzt Monate her und ich finde immer noch irgendwo Glitzer. Es war aber trotzdem (oder gerade deshalb) ein sehr lustiger Abend und alle Kinder konnten mit vielen gebastelten und gebackenen Weihnachtssachen glücklich nachhause gehen.

Vanessa Rolfs & Lisa Eicke

Weihnachtsfeier 17.12.

Nach einer einjährigen Pause findet unsere Weihnachtsfeier nun endlich wieder in Präsenz statt. Nach einer kleinen Begrüßung ging es dann auch schon mit warmem Tee und Keksen los. Begonnen haben wir mit einem kleinen Spiel anschließend bastelten wir Holz-Weihnachtsmänner.
Nachdem die Bastelaktion etwas fortgeschritten war bekamen wir überraschend Besuch vom Weihnachtsmann, der uns unsere Geschenke vorbeigebracht hat. Da wir die aber natürlich nicht einfach so bekommen, haben wir noch gruppenweise ein kleines Lied oder Gedicht vorgetragen.
Nun neigt sich das Jahr schon dem Ende zu und wir blicken trotz der schwierigen Zeit auf ein schönes erlebnisreiches Jahr 2021 zurück. Zum jetzigen Zeitpunkt wissen wir noch nicht was uns das kommende Jahr bereithält, aber ich bin zuversichtlich das wir viele schöne Lager, Fahrten und Orte erleben dürfen.
Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch wünschen wir – die Älterenschaft – euch und hoffen viele von euch im neuen Jahr wieder zu sehen.

Felix Kleemeyer

Ehrendienst an Heiligabend

24.12.

Alle Jahre wieder…können wir wegen Corona keine Gottesdienste in der Kirche machen. Nur dieses Jahr, hatten wir noch mehr Zeit zu planen und über das Jahr schon Erfahrungen mit alternativen Gottesdienstformen gesammelt.

Mit den Kremsertouren und Gottesdiensten zum Mitnehmen hatten wir im letzten Jahr sehr gute Erfahrungen gemacht und so wurden auch diese wieder durchgeführt. Aber das war nicht alles. Zwei große Freiluftgottesdienste auf dem Klatte-Hof und der Grundrisskirche erlaubten nun wieder Gottesdienste in größerem Umfang. So war wirklich für jeden etwas dabei. Bei den Kremsertouren und auf dem Klatte-Hof waren wir dabei, unsere Hauptarbeit beim Ehrendienst ergab sich aber beim Abendgottesdienst in der Grundrisskirche.

Während die Umgebung und der Friedhof in den schönsten Farben beleuchtet wurden lenkten wir die Besucher über die Wege und sorgten für die notwendige Kontaktnachverfolgung. Und trotz der Kälte und des Regens entstand dort, draußen auf dem Friedhof, eine Weihnachtliche Gottesdienststimmung, wie wir sie noch aus der Kirche von vor Corona kennen.

Es war für uns alle ein schöner Jahresabschluss, der uns allen zeigte, dass Corona zwar nicht vorbei ist – wir aber gelernt haben damit so umzugehen und dass so schöne Traditionen wie die Weihnachtsgottesdienste trotzdem möglich sind.

Vanessa Rolfs

Danke!

Silberdrache

Schlauer Wolf

Eleganter Adler

Listiger Schakal

Schlingende Schlange

Flinke Fledermaus

HeLa 2021

15.09-17.10

Ämter 2021/2022

Name:	Felix Kleemeyer
Amt:	Stammesführer
Alter:	19 Jahre
Pfadfinder seit:	12 Jahren
Im Amt seit:	2 Jahren

Name:	Corbin Dietrich
Amt:	Stellv. Stammesführer
Alter:	16 Jahre
Pfadfinder seit:	10 Jahren
Im Amt seit:	2 Jahren

Name:	Martina Jantzen
Amt:	Kassenwärtin
Im Amt seit:	18 Jahren

Name:	Tobias Kleemeyer
Amt:	Stammesältester
Alter:	25 Jahre
Pfadfinder seit:	17 Jahren
Im Amt seit:	3 Jahren

Name:	Philipp Hethy
Amt:	Materialwart
Alter:	14 Jahre
Pfadfinder seit:	7 Jahren
Im Amt seit:	2 Jahren

Name:	Pia Specht
Amt:	Materialwart
Alter	16 Jahre
Pfadfinder seit:	5 Jahren
Im Amt seit:	2 Jahren

Name:	Sophie Sieber
Amt:	Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Alter:	13 Jahre
Pfadfinder seit:	6 Jahren
Im Amt seit:	diesem Jahr

Name:	Arne Meyer
Amt:	Amt für Öffentlichkeitsarbeit
Alter:	20 Jahre
Pfadfinder seit:	12 Jahren
Im Amt seit:	2 Jahren

Amt wurde zum 31.12.2021 niedergelegt

Name:	Lisa Eicke
Amt:	Kämmerer
Alter:	17 Jahre
Pfadfinder seit:	10 Jahren
Im Amt seit:	diesem Jahr

Name:	Vanessa Rolfs
Amt:	Datenschutzbeauftragte
Alter:	22 Jahre
Pfadfinder seit:	15 Jahren
Im Amt seit:	4 Jahren

Unsere Sippen- und Meutenführer
2020/2021 & 2021/2022

Mein Name ist Kai. Im Jahr 2020 übernahm ich die Verantwortung als Gruppenleiter für die Meute Listiger Schakal

Hallo! Ich bin Corbin, 16 Jahre alt und seit zehn Jahren bei den Pfadfindern. 2018 wurde ich als Jungpfadfinder aufgenommen, anschließend bin ich Meutenhelfer in der Meute Schlingende Schlangen gewesen.
Da mir die Betreuung der Kinder so viel Spaß gemacht hat habe ich mich entschlossen, mich mehr für das Leiten einer Gruppe zu interessieren und somit habe ich 2020 die Gruppenleitung der Meute Listiger Schakal übernommen.

Ich bin Felix und seit zwölf Jahren bei den Pfadfindern. Gemeinsam mit Lisa leite ich seit 2017 sie Meute Flinke Fledermaus und seit September 2018 die Meute Schlingende Schlange.

Ich bin Lisa und seit zehn Jahren bei den Pfadfindern. Gemeinsam mit Felix leite ich seit September 2017 die Meute Flinke Fledermaus.

Hallo zusammen, ich bin Vanessa Rolfs und habe 2006 in der Meute Kluger Löwe bei den Pfadfindern angefangen. Seit 2014 leite ich die Meute Schlauer Wolf und freue mich, dass sie es jetzt zur Sippe geschafft haben.

Ich bin Tobias Kleemeyer und seit 17 Jahren bei den Pfadfindern.

Derzeit leite ich die Sippe Eleganter Adler.

Unsere Sippen- und Meuten
2020/2021 & 2021/2022

Meute Listiger Schakal

Uns gibt es seit 2020 und

wir haben viel Spaß an Lagern und Gruppenstunden.

Meute Schlingende Schlange

Wir haben großen Spaß am

spielen und draußen sein und fungieren als Gruppe super.

Meute Flinke Fledermaus

Am 04.08.2017 war unsere erste Gruppenstunde. Unsere Gruppen-

führer waren sicher genauso gespannt wie wir. Gemeinsam haben spielen wir und haben viel Spaß in den Gruppenstunden.

Sippe Schlauer Wolf

Hallo! Wir sind die Meute Schlauer Wolf und bestehen in zwischen seit

sieben Jahren. Wir sind zurzeit vier Mitglieder und sind super motiviert als Jungpfadfinder unterwegs.

Sippe Eleganter Adler

Wir wurden 2012 von Zoe gegründet, werden aber mittlerweile von Tobias weitergeführt. Derzeit sind wir 8 Kinder im Alter

von 13 bis 14 Jahren Wir sind unglaublich lebhaft, verspielt und motiviert. Die Gruppenstunden machen uns sehr viel Spaß.

Sippe Silberdrache - Älterenrunde

Wir sind eine Gruppe, in der sich alle Älteren des Stammes treffen die keine eigenen Gruppenstunden mehr haben. Hierdurch

können wir auch den Älteren im Stamm eine Umgebung bieten, in der man sich trifft, austauscht und gemeinsam etwas für den Stamm gestalten kann.

Aufnahmen im Jahr 2021

Zur Jungpfadfinderaufnahme wünschen wir alles Gute und gratulieren:

Jeremy Rohde
Philipp Hethey
Sophie Siebert

Zeit zu danken

Liebe Unterstützer, liebe Pfadis, liebe Interessierte,

in den vergangenen Jahren ist der Stamm immer aktiver geworden, wir arbeiten aktiv in der Gemeinde bei diversen Veranstaltungen im Kirchenleben, im Stadtteil bei etablierten Festen mit und haben ein reges Stammesleben. Als Stamm tragen wir stolz unseren Teil zum Leben vor Ort bei, tragen die Botschaft der Pfadfinder hinaus und werden sehr für unsere Hilfe geschätzt.
Diese Arbeit wäre ohne unsere Unterstützer nicht möglich. Unterstützer, die mit und in unserem Stamm tatkräftig mitarbeiten und diejenigen, die uns mit Spenden helfen, Fahrzeuge zur Verfügung stellen und uns auf viele weitere Weisen Unterstützen.

Osterlager 2010 – Lagergottesdienst mit Pastor Frank Mühring

Durch Dich ist unsere Arbeit erst möglich die vielen Fahrten, Lager, Aktionen, Gruppenstunden, die Arbeit im Stadtteil und der Gemeinde.

Daher sagt der Stamm heute danke!
Danke für jeden, der sich an unserem Stammesleben beteiligt und dieses so erfolgreich macht!

Bedanken möchten wir uns ausdrücklich auch bei allen die uns durch die Coronazeit in den 2020 & 2021 treu begleitet haben. Danke!

Herzlich Gut Pfad und Gottes Segen
Euer Stamm Götz von Berlichingen
(i.A. Björn Jantzen)

Alletun e.V.

Als Pfadfinder machen wir uns steht's auf zu neuen Wegen und so wollen wir auch unser Engagement nicht nur festigen sondern weiter aufbauen. Daher haben einige Mitglieder des Stammes einen Verein gegründet, der künftig den Stamm tatkräftig unterstützen soll.
Ein System, das sich bei anderen Stämmen bereits bewährt hat. Aber um das zu erklären hole ich erst einmal ein bisschen aus, jedoch in aller Kürze, wie die Juristen unter euch bemerken werden.

Ein „Stamm" in der CPD e.V. ist ein wichtiger Bestandteil, jedoch keine rechtliche „Person". Ausschließlich die Bundesführung kann Rechtsgeschäfte für die CPD e.V. tätigen wie Konten eröffnen bestimmte Anschaffungen tätigen etc., die Bundesführung könnte jedoch unmöglich alle Rechtsgeschäfte für hunderte von Stämmen übernehmen. Daher ist die Gründung eines Unterstützungsvereines für unseren Stamm ein wichtiger nächster Entwicklungsschritt.
Unser Verein, der nun unseren Stamm Götz von Berlichingen unterstützt nennt sich „Alletun e.V.".
Im ersten Schritt haben wir nur den Verein gegründet, um schon einmal Rechtsgeschäfte tätigen zu können.
Im 2. Schritt werden wir uns an die Anerkennung der Gemeinnützigkeit machen. So können wir künftig auch Spendenbescheinigungen für die Unterstützer des Stammes ausstellen, den Vorteil dessen muss ich hier wohl nicht näher erläutern.

Erstes großes Projekt des Alletun e.V. ist es für den Stamm eine Stammeswiese zu erwerben oder zu pachten, zu der unsere Gruppen auch spontan am Wochenende hinfahren können, um zum Beispiel schöne Sommerabende singend am Lagerfeuer zu genießen.
Dieses ist uns im Jahr 2020 geglückt, erste Fahrten und Lager zur gepachteten Stammeswiese wurden durch den Stamm bereits unternommen.

Herzlich Gut Pfad und Gottes Segen
Euer Stamm Götz von Berlichingen
(i.A. Björn Jantzen)

Impressum
Die Faust ist die Stammeszeitschrift des Stammes Götz von Berlichingen und wird herausgegeben vom Verein alletun e.V.
Namentlich gekennzeichnete Artikel stimmen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion überein.

Layout: Sven Jantzen · Auflage: 100 Stück
Redaktion: Sven Jantzen, Vanessa Rolfs
Redaktionelle Hilfe: Marc Jantzen, Björn Jantzen
© Sven Jantzen
Kontakt: diefaust@sgvb.de
Titelfoto: Arne Meyer (Stammeswiese)
Cover innen v.: Björn Jantzen (Ämter & Gruppenleiter Lager 2015)
Cover innen h.: Zoe Gilster (Ämterfahrt 2011)
Schlusspanorama: Björn Jantzen (Radtour zur Stammeswiese)

Die Vervielfältigung auch auszugsweise und die Weiterverwendung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Kontoverbindung alletun e.V.:
Inhaber: alletun e.V. IBAN: DE53 2916 2394 0741 7080 00